

Spillern, 01.07.2021

Presseausendung MG Spillern

## Wettbewerb Neubau Volksschule Spillern



Symbolbild, Ost-Ansicht

### Projektbeschreibung, g.o.y.a.:

Der Bauplatz für die „Neue Volksschule Spillern“ liegt am südlichen Ende einer verkehrsbefreiten Erschließungsachse, welche sich seitlich immer wieder zu kleinen Plätzen öffnet und so die Pfarrkirche, das Gemeindeamt und die zukünftige Volksschule miteinander verbindet.

Um diesen bestehenden städtebaulichen Charakter zu verstärken, sieht der Entwurf einen Nord-Süd-orientierten Riegel mit einem weitläufigen, begrüntem Vordach in L-Form vor, das im zweifachen Sinne verbindend wirkt:

- In Analogie zu Kirchenplatz und Vorplatz des Gemeindeamtes weitet sich unter dem Vordach die Erschließungsachse zu einem seitlichen, gedeckten Vorplatz und bildet so eine räumliche und konzeptionelle Verbindung zum bestehenden Straßenraum.
- Gleichzeitig schafft die Form des Daches eine verbindende Geste zu den angrenzenden Freiräumen im Norden, rahmt diese und vereint sie dadurch optisch zu einem großen Ganzen.



Im Innenraum integriert die Neue Volksschule Spillern vielfältige Nutzungen – und löst dies mit einem flexiblen Raumkonzept. So sind die Unterrichtsräume in den beiden Obergeschoßen in Clustern zu je vier gleich großen Räumen organisiert, die sich um einen offenen Marktplatz gruppieren. Die Raumaufteilung gibt die Möglichkeit, nach Norden zum schallgeschützten Grünraum orientiert zu lernen und Richtung Süden, wo durch Bahn und Autobahn eine größere Schallbelastung besteht, zu spielen – diese Anordnung kann allerdings individuell variiert werden. Als Sicht- und Sonnenschutz dient im Süden vor den Klassenräumen eine vertikale Begrünung, der sogenannte „**Grüner Vorhang**“, der an heißen Sommertagen für ein angenehmes Lernklima sorgt.

Um im Erdgeschoß Nutzungsflexibilität hinsichtlich der Raumaufteilung zu gewährleisten, ist dieses Geschoß als transparenter Sockel auf massiven Stelzen konzipiert. Die beiden Obergeschoße sowie die Fassade werden jedoch in dem nachhaltigen Baustoff Holz umgesetzt.

Der Entwurf für die Neue Volksschule Spillern denkt daher dreimal nachhaltig weiter: im Sinne einer schlüssigen Einbettung im Stadtraum, durch größtmögliche Nutzungsflexibilität im Innenraum und durch Erhöhung der Klimaresilienz des Gebäudes.



v.l.n.r: GR Jakob Trimmel (FPÖ), Architekt DI Günther Hintermeier, Bgm. Ing. Thomas Speigner, Vizebgm.<sup>in</sup> Christine Wessely (beide SPÖ), Architekt DI Paul Preiss, Architekt DI Roman Drbusek (beide goya), Dr.<sup>in</sup> Eveline Zehetmayer (Grünen), Direktorin Mag.<sup>a</sup> Claudia Weber-Willmann, gf. GR Mauritz Großinger (ÖVP), Amtsleiter Ing. Mag. Andreas Antony

### **Die Fakten:**

Bau einer 8-klassigen Volksschule im Herzen von Spillern

Gesamtbudget: 6,5 Mio. netto

Wettbewerbssieger, Generalplaner: g.o.y.a. Ziviltechniker Ges.m.b.H.  
Schottenfeldgasse 69/2.1, 1070 Wien

Auftraggeber: Volksschulgemeinde Spillern, Marktgemeinde Spillern

geplanter Baubeginn: Juli 2022

Fertigstellung: August 2023

Finanzierung: langfristiges Darlehen, Eigenmittel, Förderungen

Fachpreisgericht: Univ. Doz. Architekt DI Franz Sam, Architekt DI Werner Zita

Sachpreisgericht: alle im Gemeinderat vertretenen Fraktionen hatten mindestens einen Sitz

Beratende Stelle, Wettbewerb: Architekt DI Günther Hintermeier



Auf Grund der demographischen Entwicklung der Marktgemeinde Spillern in den letzten Jahren, sowie den dazu bestehenden Prognosen, ist eine Erweiterung der bestehenden Kapazitäten der Volksschule Spillern unausweichlich.

Ziel ist es dabei, den Kindern eine zeitgemäße Ausbildungsstätte zu bieten und eine adäquate, zeitgemäße Volksschule im Ort zu haben. Natürlich liegt das Hauptaugenmerk bei diesem Projekt auf den Bedürfnissen der Schüler\*innen. In Zeiten des Klimawandels und wachsenden multimedialen Herausforderungen dürfen auch diese Themen nicht außer Acht gelassen werden.

### **Projektziel:**

- Errichtung einer Volksschule mit ausreichenden Kapazitäten für die Marktgemeinde Spillern (Volksschulgemeinde) gemäß den demographischen Prognosen – Abdeckung der Kapazitäten durch den Neubau bis mindesten 2070
- Erfüllung der Anforderung des Standes der Technik und Wissenschaft in Sachen Bildung
- Wirtschaftliche Planung, Errichtung und wirtschaftlicher Betrieb der Volksschule über einen Zeitraum von mindesten 50 Jahren
- Schaffung eines angenehmen Arbeitsumfeldes für die Lehrkräfte

### **Statements:**

Bgm. Ing. Thomas Speigner: „Der Neubau der Volksschule Spillern ist für uns ein Jahrhundertprojekt, wir freuen uns jetzt auf die Detailplanung, damit wir dann mit dem Bau im Sommer 2022 beginnen können. Mit dem Siegerteam, der g.o.y.a. Ziviltechniker Ges.m.b.H. haben wir einen erfahrenen und kompetenten Partner an unserer Seite.“

Vorsitzende Volksschulgemeinde Vizebgm.in Christine Wessely: „Durch den offenen und transparenten Wettbewerb haben wir ein tolles Projekt gefunden. Dies sehe ich als entscheidungsträchtigen Tag für Spillern.“

Direktorin Mag.<sup>a</sup> Claudia Weber-Willmann: „Für eine Schulleiterin ist es eine einzigartige und wunderbare Chance und gleichzeitig eine tolle Herausforderung, am Schulbau mitwirken zu dürfen. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit diesem zukunftsweisenden Projekt nicht nur den heutigen, sondern auch den künftigen Ansprüchen gerecht werden können.“

Arch. DI Günther Hintermeier: „Ein Projekt dieser Größenordnung ist für die Gemeinde nichts alltägliches, das Vergaberecht schreibt hier zwingend ein EU-weites Vergabeverfahren für die Generalplanerleistungen vor. Der Wettbewerb hat sich als taugliches Instrument erwiesen. Dies liegt zum Großteil an der kompetent zusammengesetzten Jury. Es freut mich, da es nicht selbstverständlich ist, dass alle Vertreter, die ich kennen gelernt habe, konstruktiv und im Sinne eines gemeinsamen Zieles zusammenarbeiten.“

